



Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Pfarre Namen Jesu
1120 Wien, Schedifkaplatz 3 - 01 / 813 66 74
pfarre@namenjesu.com
www.namenjesu.com

Sechster Sonntag der Osterzeit

Nr. 19 / 10.05.2026

Thema: Der Geist Gottes

Erste Lesung: Apg 8,5-8.14-17
Die Apostel legten den Getauften die Hände auf, um den Hl. Geist auf sie herabzurufen.

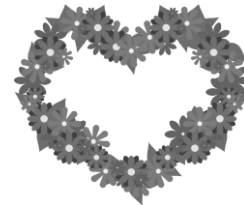
Zweite Lesung: 1 Petr 3,15-18
Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

Evangelium: Joh 14,23-29
Neben der Treue und Liebe zu Jesus braucht es die Bereitschaft, sich vom Geist Gottes auch auf neue Wege führen zu lassen.

Verkündet es jauchzend,
damit man es hört!
Ruft es hinaus
bis ans Ende der Erde!
Der Herr hat sein Volk befreit.
Halleluja!

Jes 48,20

So 10.05. **Muttertag**
9.30 Uhr **HI. Messe**
Sammlung für Mütter und Kinder in Not
EZA-Stand nach der Messe
18.00 Uhr HI. Messe der Caritasgemeinde



© Pixabay / hypofutures

Mo 11.05. 9.00-12.00 Uhr Pfarrcaritas
Di 12.05. 15.00 Uhr Seniorenrunde
Mi 13.05. 9.30, 10.30, 19.00 Uhr Gymnastik
19.00 Uhr AI-Anon-Gruppe
Do 14.05. **Christi Himmelfahrt**
9.30 Uhr **HI. Messe**
Fr 15.05. -
Sa 16.05. 18.30 Uhr Vorabendmesse
So 17.05. 9.30 Uhr **HI. Messe**
18.00 Uhr HI. Messe der Caritasgemeinde

Bitte vormerken:

Di 19.05. Ganztagsausflug der Senioren nach Herzogenburg
Do 21.05. 18.00 Uhr Bibliolog
19.15 Uhr Pfarrgemeinderat
19.30 Uhr Abendmusik



© Pixabay / geralt

Auf die Zukunft unserer Pfarre blicken

Liebe Gemeinde,

die obige Überschrift war das Thema unseres Spiritual Chillouts am Freitag, dem 17.04.2026. Anhand der Bibelstellen, Sprüche und einiger persönlicher Fragen sowie der Aktionen zum Mitmachen befassten wir uns mit dem Thema Zukunft im Allgemeinen und die Zukunft unserer Pfarre im Besonderen. Auf die Frage „Welche Bereiche haben eine Zukunft?“ haben die meisten Teilnehmer*innen unter anderem genannt: Sonntagsmesse, Kirchenmusik, Senioren, eigener Pfarrer, Pfarrcafé, Jugend, Sakramente. Zwei Leitsätze beim Chillout lauteten: „Die Zukunft wirft ihren Schatten voraus – Die Zukunft steht vor der Tür“. Das bedeutet: Was in der Zukunft sein wird, spüren wir jetzt schon. Anhand der jetzigen Situation können wir Prognosen für die Zukunft erstellen. Momentan haben wir noch viele Personen, die Gottesdienste und Veranstaltungen gestalten und die Verantwortung in verschiedenen Bereichen tragen.

Aber hier und da merken wir, dass einiges fehlt bzw. fehlen wird: Bis auf zwei junge Familien mit Kleinkindern haben wir kaum Kirchenbesucher*innen in dieser Altersgruppe. Einige Arbeitsbereiche brauchen unbedingt neue Mitarbeiter*innen. Aufgrund dieser Tatsachen gab es voriges Jahr einige Treffen der sogenannten „Zukunftswerkstatt“ in kleinen Kreisen. Dabei stellte sich die Frage: Wie wird unsere Pfarre in der nahen Zukunft ausschauen? In den nächsten zehn Jahren werden die Hauptamtlichen, die seit Jahrzehnten ihren Dienst tun, in Pension gehen. Die Pfarre lebt von den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die ihren Dienst tun und ihre Arbeit machen. Die Pfarre ist sehr dankbar dafür. Erfreulich ist auch, dass viele Leute unsere Gottesdienste besuchen.

Viele ältere Mitarbeiter*innen machen wichtige Arbeiten schon seit Jahrzehnten mit Treue und Engagement und prägen dadurch das Pfarrleben. Es ist wohl anzunehmen, dass sie weiter machen und selbst bestimmen, wann sie ihre Aufgaben an jüngere Personen übergeben wollen. Die jüngere und mittlere Generation ist in vielen Bereichen bereits engagiert: Gottesdienstgestaltung, Sakramentenvorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit, Faschings- und Frühlingsfest, Theater, Ministranten- und Mesnerdienst, Chöre und Kirchenmusik, Technik sowie in anderen Bereichen. Um die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen, sollen die Generationsübergänge gut und rechtzeitig gestaltet werden. Dazu gehört wesentlich der Mut zu entscheiden, was in der Zukunft wichtig und notwendig sein wird und was nicht. Die Pfarre bleibt auch in der Zukunft eine Glaubensgemeinschaft mit dem Grundauftrag, den Glauben zu leben, d.h. zu bezeugen, zu verkünden, zu feiern und weiterzugeben. Wie sie in der Zukunft konkret ausschauen wird, das wird sich mit der Zeit zeigen.

Überlegen Sie bitte mit, wie wir die Zukunft unserer Pfarre gestalten!

*Pastoralassistent Ferdinand Radjutuga
(Zukunftswerkstatt)*